

Drittes Kapitel.
Ein idealer Diener.

Nach einem herzlichen Abschied fuhren die beiden Reisenden ihrem Ziele Hamburg zu. Ihr Gepäck war ziemlich umfangreich. Fräulein Taubenspeck hatte die Koffer nach bestem Wissen und Willen gefüllt, während Erich die seinen selbst geordnet hatte, außer einer Handtasche, die der Konsul ihm verschlossen überreichte. Faltin führte alles mit sich, was er für seine Expedition auf Neu-Guinea für nötig hielt. Waffen, Munition, auch Dynamit in gefahrloser Verpackung, Tropenanzüge, Tauschmittel für die Wilden, als Taschenmesser, Spiegel, Perlen und Baumwollenzeuge.

In Hamburg nahmen sie Wohnung in einem großen Hotel an der Alster, und während Faltin seine Geschäfte beim holländischen Konsul und dem Bankier der botanischen Gesellschaften erledigte, besorgte Erich eine Annonce in den Hamburger Blättern, in welcher ein Diener für die Reise gesucht wurde.

Schon am anderen Morgen meldeten sich verschiedene Personen, aber alle schreckten vor der zweijährigen Reise in einem Lande, wo es Menschenfresser gab, zurück.

Nur ein Mann blieb standhaft, ein kleiner fetter Mensch, dessen Gesicht ein unaufhörliches Staunen zeigte, wozu die runden, hervorstehenden Augen, die hochgezogenen Brauen und der offenstehende Mund mit breiten Lippen und gesunden Kauwerkzeugen viel beitrugen. Die flachsblonden, kurzgeschnittenen